

## Dialoggruppe Rütihard

Kurzbericht viertes Treffen 29. August 2019, 18 bis 21 Uhr

Karl Jauslin-Saal, Gemeindehaus Muttenz

*(Text für die Veröffentlichung in der Grossauflage im Muttenzer Anzeiger vom 20. September 2019 und auf der Webseite [dialogruetihard.ch](http://dialogruetihard.ch)*

Dialogverfahren Rütihard Muttenz

Die Dialoggruppe traf sich am Donnerstag 29.8.19 zur vierten Sitzung. Anwesend waren 25 Mitglieder, ein Vertreter des Kantons Basel-Landschaft sowie die Projektleiterin der Geotest AG, die im Auftrag der Salinen Expertenberichte als Grundlagen für den Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) koordiniert. Der Bericht soll eine umfassende Beurteilung eines Salzabbaus auf der Rütihard ermöglichen.

Neu in die Dialoggruppe aufgenommen wurde die Landwirtschaftliche Genossenschaft Muttenz. Zwei Delegierte vertreten künftig die Interessen der Muttenzer Landwirte.

Zu Beginn des Treffens stellten sich die zwei Geologen vor, die auf Einladung der Dialoggruppe einen schriftlichen Vorschlag gemacht hatten, wie sie die Aufgabe «unabhängiger Experte» angehen würden. Beide Fachleute überzeugten im persönlichen Gespräch und wurden von allen Mitgliedern der Dialoggruppe als valabel beurteilt. Mit grosser Mehrheit wurde dann Prof. Dr. Simon Löw von der ETH Zürich ausgewählt: <https://erdw.ethz.ch/personen/profil.simon-loew.html>. Er wird die Dialoggruppe begleiten, für Fachfragen zur Verfügung stehen und die Vollständigkeit, Relevanz und Plausibilität der Expertenberichte für den UVB beurteilen.

Nach dieser wichtigen Entscheidung, die nach einer konstruktiv geführten Diskussion getroffen wurde, berichtete die Projektleiterin der Geotest, wie mit den Zusatzfragen aus der Dialoggruppe an die Experten umgegangen wird. Die Fachleute hätten alle Fragen verstanden und sie zeigte detailliert auf, welche Frage in welchem Expertenbericht beantwortet werden wird.

Als nächstes informierte der Chefgeologe der Schweizer Salinen AG über die Erkenntnisse aus der ersten Sondierbohrung, die im vergangenen Winter auf der Rütihard gewonnen wurden. Festgestellt werden konnte ein 65 Meter mächtiges Salzlager in 214 Meter Tiefe. In den darüber liegenden Schichten wurde kein Grundwasser angetroffen. In einer Zone wurden allerdings Verfaltungen mit tektonischen Störungen erkannt. Diese werden weiter untersucht.

Für die zweite Sondierbohrung wird ab dem 9. September der Bohrplatz eingerichtet, anfangs Oktober beginnt die eigentliche Tiefenbohrung, die vier bis sechs Wochen dauert. Im Muttenzer Anzeiger wurde am 23.8.19 bereits darüber informiert.

Am nächsten Treffen der Dialoggruppe am 23. Oktober werden Alternativen zu einem Salzabbau auf der Rütihard das Hauptthema sein. Gestartet wird der Dialog mit Verständnisfragen zur Präsentation der Salinen vom 24. Juni. Sie hatte dargelegt, wie sie zur Erkenntnis gelangt ist, auf den Salzabbau auf der Rütihard angewiesen zu sein. Anschliessend wird die IG Rettet die Rütihard aufzeigen, dass es aus ihrer Sicht Alternativen gibt. Darauf folgt die Diskussion in der Dialoggruppe.

Weitere Informationen zum Dialogverfahren gibt es auf der Webseite [www.dialogruetihard.ch](http://www.dialogruetihard.ch)

Für die Dialoggruppe, die Mediatoren

Emanuel Wassermann und Wolfgang Wörnhard

4.9.19